

Fünf eilige Titel im Kundenauftrag





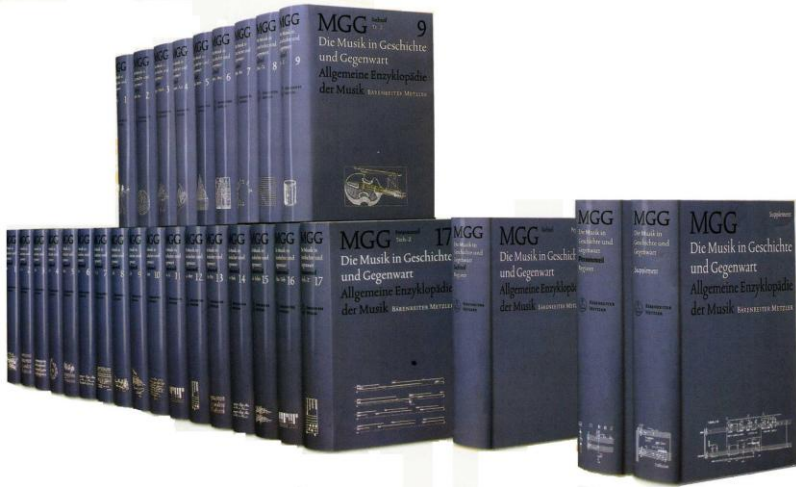
1 **Bibliographie – Whistling / Hofmeister:** Handbuch der musikalischen Literatur oder allgemeines systematisch-geordnetes Verzeichnis der in Deutschland und in den angrenzenden Ländern gedruckten Musikalien auch musikalischen Schriften und Abbildungen mit Anzeige der Verleger und Preise. Dritte, bis zum Anfang des Jahres 1844 ergänzte Auflage. [= 1. Band] [bis:] Verzeichnis der im Jahre 1928 ... erschienenen Musikalien. Siebenundsiebzigster Jahrgang 1928. Leipzig, Hofmeister 1845-1929. Zus. 29 Bde., Ohldr., Rü.-Goldprg. – Gebrauchspuren. 2500,- Durchgängige Folge, komplett sehr selten. – Das Hofmeister Jahrbuch war in Nachfolge der Verzeichnisse Whistlings von 1840 bis in die 50er Jahre des 20. Jahrhunderts das maßgebliche Verzeichnis deutscher Musikalien und stellt noch heute für die Forschung eine schier unerschöpfliche Fundgrube zur Musikgeschichte dar. – Ab Bd. 11 wegen der Menge der Neudrucke in zwei Bänden, ab Bd. 14 geteilt in alphabetischen und systematischen Teil erschienen. Beil.: dass. 90. Jg., 1941; 94.-97 Jg. 1945-49 und 99. Jg. 1950 (Obr.).



2 **Ikonographie – Imago Musicae:** International Yearbook of Musical Iconography Imago Musicae edenda curavit T. Seebass. I / 1984 – XXVI / 2013. Kassel, Bärenreiter 1984-1988 / Lucca, LIM 1989-2013. 20 Bde., Hln./ Oln. m. OU. Mit zahlr., meist farb. Abb.

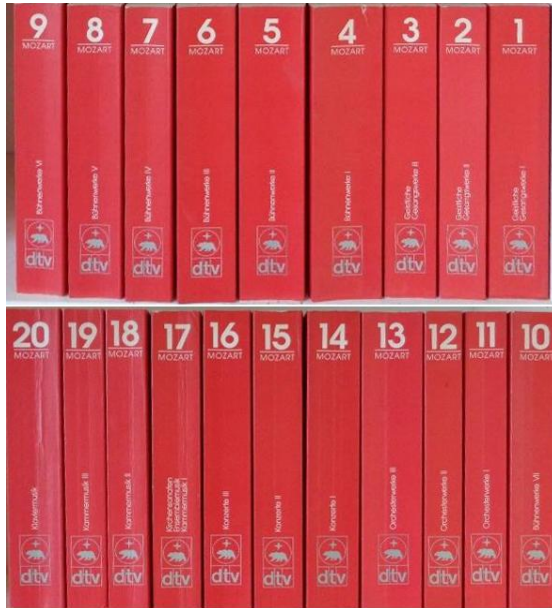
1200,-

International Yearbook of Musical Iconography. – Vollständige, durchgängige Folge. – Imago Musicae ist das international führende Jahrbuch, das sich mit dem Studium der musikalischen Ikonographie und den vielfältigen Beziehungen zwischen Musik und bildender Kunst befasst. Es wurde 1984 unter der Schirmherrschaft des Répertoire International d'Iconographie Musicale (RiDIM) gegründet und fast drei Jahrzehnte lang von Tilman Seebass herausgegeben, siehe sein Vorwort von 2010. Imago Musicae ist unverzichtbar für Musikwissenschaftler und Kunsthistoriker, aber auch für Ethnomusikologen, Archäologen und Kulturhistoriker. Imago Musicae ist im Europäischen Referenzindex für Geisteswissenschaften (ERIH) aufgeführt und im Répertoire International de Littérature Musicale (RILM) zusammengefasst.



3 Lexikon – MGG: Die Musik in Geschichte und Gegenwart. Allgemeine Enzyklopädie der Musik. Zweite, neubearbeitete Ausgabe hg. von L. Finscher. Kassel, Bärenreiter 1994-2004. 29 Bde., gr-8°, Oln., OU. 1800,-

Vollständige Ausgabe der neuen MGG. Sachteil in 10 Bänden inkl. Registerband, Personenteil in 18 Bänden inkl. Registerband und Supplementband. – Die Enzyklopädie „Die Musik in Geschichte und Gegenwart“ vergegenwärtigt auf über 25.000 Seiten mit über 4.000 Abbildungen und zahlreichen Notenbeispielen die ganze Bandbreite der Musik. 3.500 Autoren aus 55 Ländern schreiben fundiert und verständlich zu allen Gebieten der Musik. Darüber hinaus berücksichtigt die MGG in besonders hohem Maß Bereiche mit engem Bezug zur Musik wie Kunst, Literatur, Philosophie, Recht und Naturwissenschaften. – Der Sachteil umfasst circa 1.300 Artikel zu Epochen, Ländern, Regionen und Städten, Quellen, Gattungen, Instrumenten, Institutionen, Wechselbeziehungen zwischen Musik und anderen Gebieten, Jazz, Rock, Pop, Tanz und Musiktheorie. Der Personenteil umfasst über 18.000 Artikel zu Personen aller Kontinente, darunter Artikel zu Komponisten und Komponistinnen, Interpreten und Sängern und Musiktheoretikern, daneben. Zahlreiche Artikel aus dem Bereich Jazz und Pop, zu Dichtern, Ensembles, Verlagen, Instrumentenbauern, Librettisten, Philosophen, Musikwissenschaftlern und Regisseuren. Das Supplement stellt in über 800 Artikeln v. a. zeitgenössische Komponisten vor und greift aktuelle Strömungen der Musikgeschichte und der Musikwissenschaft auf.



4 NMA – Mozart, W. A.: Neue Ausgabe sämtlicher Werke. Werk-
ausgabe in 20 Bänden. Hg. von der Internationalen Stiftung Mozarteum
Salzburg. Kassel, Bärenreiter / Mchn., Deutscher Taschenbuch Verlag
(dtv) (1991). 20 Bde., O-Kart. 600,-

Die gesuchte Sonderausgabe im Taschenbuchformat, erschienen zum Mozart-
Jahr 1991. – Inhalt: Band 1-3: Geistliche Gesangwerke; Band 4-10: Bühnenwerke;
Band 11-13: Orchesterwerke; Band 14-16: Konzerte; Band 17-19: Kirchensonaten,
Ensemblemusik, Kammermusik; Band 20: Klaviermusik.

Beil.: Mozart, W. A.: Requiem KV 626. Vollständige Faksimile-Ausgabe im
Originalformat der Originalhandschrift in zwei Teilen nach Mus. Hs. 17.561 der
Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek. Hg. und kommentiert
von G. Brosche. Graz, ADEVA / Kassel, Bärenreiter 1990. Qu-4°, 37 S.,
100 Bll., Opbd., Goldprg. Sonderdruck anlässlich des Erscheinens der Complete
Mozart Edition. Ausgabe in einem Band, inhaltlich identisch mit der
Originalausgabe.



Der gehört zu pag. 554.

Meisterliche Hört/

in vier gekrönten Thönen.
Das Erste Gesetz/
im langen Thon Heinrich Müglings.

1. **E** ne sis amicus und iwanig sten und be richt/
2. **M**iser sich ject ge ne her hat her an der Stadt/

1. wie Jacob stob / vor sein Bruder **E** sau ent wickht,
2. Es da selbst drey grof se Heerde der Scha fe hat/

1. Dasset in Me so po sa mi am kom men.
2. Ja cob fragt um Bericht; als er ein ge nommen

Der Abgesang.

die ses De tes Be te gen heit /
Sie sag ten ja mit gutem Verstand/

5 **Nürnberg / Meistersinger – Wagenseil, Johann Chr.:** De Sacri Rom. imperii libera civitate Noribergensi commentatio. Accedit, de Germaniae Phonoscorum. Von der Meister-Singer origine, praestantia, utilitate, et institutis. Altdorf, Kohles 1697. 576 S., br. – Etwas bestoßen. FS und Titel in Kopie ergänzt. 750,-

Erstausgabe der illustrierten Beschreibung und Chronik der Stadt Nürnberg, des Hauptwerkes des Nürnberger Rechtsgelehrten, Historikers und Orientalisten Johann Christoph Wagenseil (1633-1705), der seit 1667 in an der Nürnberger Universität als Professor der Geschichte lehrte. Der zweite Teil von Wagenseils Schrift, das „Buch von der Meister-Singer Holdseligen Kunst“ ist bis heute ein unentbehrliches Quellenwerk zur Geschichte der Meistersinger. Es diente sowohl E. T. A. Hoffmann als Quelle für seine Erzählung „Der Kampf der Sänger“ wie auch Richard Wagner für seine Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“. – Mit einem Verzeichnis „Folgen der Meister-Thöne, welche dieser Zeit und sonderlich zu Nürnberg pflegen gesungen zu werden“ und die Noten von Heinrich Müglings „Der Meisterliche Hört in vier gekrönten Thönen“, dessen ersten Teil Richard Wagner beim Zunftmotiv seiner „Meistersinger“ verwendete. – Eitner X, 151; VD 17, 12: 134556; Wolffheim II, 891: „Wichtiges und seltenes Quellenwerk zur Geschichte der Meistersingerkunst“.